

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

192 (26.4.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergartens. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil H. Rinderhager, sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Relationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Aus der Duma.

Petersburg, 25. April. (Tel.) In der Reichsduma wurde heute ein Antrag der Rechten, einen Tag festzusetzen, an dem über die Mißbilligung von politischen Verbrechen gesprochen werden solle, mit großer Mehrheit abgelehnt.

Ceretelli beantragt namens der Sozialdemokraten die Beiprehung mehrerer Interpellationen derselben. Der Präsident erklärt, er könne die Interpellationen nicht zur Diskussion stellen, da er von ihrem Inhalt noch nicht Kenntnis genommen habe.

In der Debatte über die Agrarfrage greifen mehrere bäuerliche Abgeordnete die Grundbesitzer, die Regierung und die konstitutionell-demokratische Partei an. Ein Redner erklärt, wir stehen vor verhängnisvoller Furcht und verlangen Brot, um nicht vor Hunger zu sterben.

Es wird ein Beschluß gefaßt, die Sitzung zu verlängern, um die Interpellation betr. die Vorgänge in der Fabrik von Fischer in Petersburg zu beraten. Die Sozialdemokraten greifen den Stadthauptmann in heftigen Ausdrücken an.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.)

Berlin, 25. April. Abg. Koske (Soz.) fährt fort: Die Öffentlichkeit der Kriegsgerichte werde in Sachen sonderbar gehandhabt. Dem Abgeordneten Oldenburg gegenüber erklärte er, daß der Sozialdemokratie niemals eingezogen sei, die Abschaffung des Heeres zu fordern.

Kriegsminister v. Einem legt die Feststellung des Vordredners fest, daß dessen Partei entschlossen sei, bei einem Angriff auf das deutsche Reich daselbe in derselben Weise und mit derselben Hingabe zu verteidigen, wie die anderen Parteien.

Berlin, 25. April. (Tel.) Die Wahlprüfungskommission des Reichstags beschloß die Wahl Glowański (Zentr.) im 3. Wahlkreis Oppeln zu beanstanden. (Erzpriester Glowański wurde in der Stichwahl gewählt mit 12 323 Stimmen gegen den Polen Siemanowski, der 9706 Stimmen erhielt.)

Berlin, 25. April. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages begründete Kolonialdirektor Dernburg bei der Beratung des Etats für Kamerun die Forderung, daß der nötige Schutz für den Handel auch von diesem bezahlt werden müsse.

Der Versicherungssumme entbunden, so daß der, zu dessen Gunsten die Versicherung abgeschlossen war, gänzlich leer ausging. Damit haben wir nun einen völlig hinreichenden Beweggrund, und der ganze Fall liegt so klar, wie man nur wünschen kann.

Bei meiner Seele,“ rief Maitland, „das haben Sie schon ausgeklügelt, meine Herren! Haben Sie auch die Abschriften der verschiedenen Versicherungsscheine genau durchgelesen?“

„Wozu?“ versetzte Osborn. „Wir erfuhren von den Beamten der Gesellschaften, was wir brauchten, und haben unsere Zeit nicht mit überflüssigen Dingen vergeuden wollen.“

„Ich möchte ein paar Fragen an Sie richten,“ sagte Maitland zu Florence, sobald sich die Tür hinter Osborn und seinem Begleiter geschlossen hatte, „und ich bitte Sie, im Auge zu behalten, daß meine Nachforschungen, wenn sie auch sehr persönlicher Natur zu sein scheinen, doch nur das eine Ziel verfolgen — die Lösung dieses geheimnisvollen Rätsels.“

„Ich verstehe Sie nicht. Er spielte gut; mein Vater liebte es nie, in irgend etwas ein Stümper zu bleiben.“

„Ich dachte, Sie würden ihn zu den brillanten gerechnet haben.“ (Fortsetzung folgt.)

Bei den fortwährenden Ausgaben bemerkt Dernburg, die fortwährenden Staatsüberschreitungen erklärten sich durch den Mangel an Hilfskräften und bezeichnet Dualla als besten Hafen. Das Kapitel Zivilverwaltung wird darauf angenommen.

Generalmajor Balles des Barres erklärt, daß die Militärverwaltung die Wünsche der Militäranwärter bezüglich der Anstellungsverhältnisse sich zu eigen machen würde.

Kriegsminister v. Einem erklärt den Boykott für eine unschöne Waffe. Wo ein Verbot erfolge, müßten ganz bestimmte Gründe vorliegen.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen und das Gehalt des Kriegsministers bewilligt. Die Resolutionen, betreffend Fortschritt, Löhnungserhöhung, Öffentlichkeit der Kriegsgerichte und Verweigerung, werden angenommen.

Im der Spezialdebatte treten Werner (Rsp.), Hänsler (Ztr.) für Aufhebung der Intendantursekretäre ein. Beim Titel Militärgesellschaft wünscht Abg. v. Wern (Konf.) eine Aenderung in der Uniformierung der Militärgesellschaften.

Beim Kapitel Remontewesen wird eine Resolution Nagala v. Bieberstein angenommen, worin eine Erhöhung der Remonteaufschüsse den heutigen Mehrkosten entsprechend verlangt wird.

Dann wird die Weiterberatung bei Kapitel Artillerie und Waffenwesen auf Freitag nachmittags 1 Uhr vertagt. Außerdem Postetat.

Berlin, 25. April. (Tel.) Die Wahlprüfungskommission des Reichstags beschloß die Wahl Glowański (Zentr.) im 3. Wahlkreis Oppeln zu beanstanden. (Erzpriester Glowański wurde in der Stichwahl gewählt mit 12 323 Stimmen gegen den Polen Siemanowski, der 9706 Stimmen erhielt.)

Berlin, 25. April. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages begründete Kolonialdirektor Dernburg bei der Beratung des Etats für Kamerun die Forderung, daß der nötige Schutz für den Handel auch von diesem bezahlt werden müsse.

Wesentlich der Anfrage Vatmanns, wie es mit der gemeldeten Aufhebung von Petroleumsuche, teilt Dernburg mit, Petroleum sei tatsächlich in mäßiger Menge gefunden worden.

Der Name von dem darauf geworfenen Schatten befreit ist, wird mein Dasein völlig inhaltslos, nein, schlimmer als das, es wird eine unaufhörliche Qual sein; denn ich weiß, der Geist meines Vaters kann — falls die Abgeschiedenen die Macht besitzen, auf diese Erde zurückzukehren — unter dem Druck dieser beschämenden Anklage unmöglich Ruhe finden.

„Dann beantworten Sie, bitte, meine Fragen ganz objektiv und ohne sich irgend welche Gedanken darüber zu machen, warum ich sie stelle.“

„Zweiunddreißig Jahre.“

„War er ein Trinker?“

„Nein.“

„Hat er Karten gespielt?“

„Nein.“

„Hat er noch verschiedene andere Spiele?“

„War er ebenso interessiert dafür wie für Croquet?“

„Nein, Croquet ging ihm über alles außer Schach.“

„Spielen Sie Schach?“

„Nein.“

„Wie war sein Spiel?“

„Ich verstehe Sie nicht. Er spielte gut; mein Vater liebte es nie, in irgend etwas ein Stümper zu bleiben.“

„Ich wollte nur wissen, ob er einen Mann langsam und vorsichtig ausübte, oder ob er mehr ein rascher, wie man zu sagen pflegt, „brillanter“ Spieler war.“

„Ich dachte, Sie würden ihn zu den brillanten gerechnet haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Prozeß gegen den Gouverneur v. Puttkamer. (Tel. Bericht.)

Berlin, 25. April. Vor der kaiserlichen Disziplinarkammer für Reichsbeamte gelangte heute der mit allgemeiner Spannung erwartete Prozeß gegen den zur Disposition gestellten Gouverneur in Kamerun, Jesso von Puttkamer, wegen Fahrlässigkeit und unerlaubter Beteiligung an kolonialen Erwerbs-Gesellschaften zur Verhandlung.

Herr von Puttkamer wird zunächst über den ersten Fall vernommen. Er will sich wegen des Passes für Frau von Gernar völlig guten Glauben zugeschrieben wissen.

Der Angeklagte erklärt, er habe geglaubt, die Maria Eck sei tatsächlich eine geborene Freiin von Eckardtstein, sie habe erklärt, Eck sei ihr Theatername.

Herr von Puttkamer hält sodann eine Rede über seine Eingeborenenpolitik, für die er das gute Recht des Eroberers in Anspruch nimmt.

Speziell zu der Beschuldigung, er habe die westafrikanische Pflanzungsgesellschaft Victoria in einer die Interessen des Deutschen Reiches schädigenden Weise begünstigt, bemerkt der Angeklagte, er sei sich bewußt, in jeder Beziehung seine Pflicht getan und das Interesse des Reiches wahrgenommen zu haben.

Weiterhin rechtfertigt sich der Angeklagte gegen die Beschuldigung, in die Rechtspflege widerrechtlich eingegriffen zu haben, indem er dem kameruner Friedensrichter erklärte, den Eingeborenen sei als Zeugen gegen Angestellte der Victoria überhaupt kein Glaube beizumessen.

Der Angeklagte erklärt, er habe geglaubt, die Maria Eck sei tatsächlich eine geborene Freiin von Eckardtstein, sie habe erklärt, Eck sei ihr Theatername.

Herr von Puttkamer hält sodann eine Rede über seine Eingeborenenpolitik, für die er das gute Recht des Eroberers in Anspruch nimmt.

Speziell zu der Beschuldigung, er habe die westafrikanische Pflanzungsgesellschaft Victoria in einer die Interessen des Deutschen Reiches schädigenden Weise begünstigt, bemerkt der Angeklagte, er sei sich bewußt, in jeder Beziehung seine Pflicht getan und das Interesse des Reiches wahrgenommen zu haben.

Weiterhin rechtfertigt sich der Angeklagte gegen die Beschuldigung, in die Rechtspflege widerrechtlich eingegriffen zu haben, indem er dem kameruner Friedensrichter erklärte, den Eingeborenen sei als Zeugen gegen Angestellte der Victoria überhaupt kein Glaube beizumessen.

Der Angeklagte erklärt, er habe geglaubt, die Maria Eck sei tatsächlich eine geborene Freiin von Eckardtstein, sie habe erklärt, Eck sei ihr Theatername.

Herr von Puttkamer hält sodann eine Rede über seine Eingeborenenpolitik, für die er das gute Recht des Eroberers in Anspruch nimmt.

Speziell zu der Beschuldigung, er habe die westafrikanische Pflanzungsgesellschaft Victoria in einer die Interessen des Deutschen Reiches schädigenden Weise begünstigt, bemerkt der Angeklagte, er sei sich bewußt, in jeder Beziehung seine Pflicht getan und das Interesse des Reiches wahrgenommen zu haben.

Weiterhin rechtfertigt sich der Angeklagte gegen die Beschuldigung, in die Rechtspflege widerrechtlich eingegriffen zu haben, indem er dem kameruner Friedensrichter erklärte, den Eingeborenen sei als Zeugen gegen Angestellte der Victoria überhaupt kein Glaube beizumessen.

Der Angeklagte erklärt, er habe geglaubt, die Maria Eck sei tatsächlich eine geborene Freiin von Eckardtstein, sie habe erklärt, Eck sei ihr Theatername.

Herr von Puttkamer hält sodann eine Rede über seine Eingeborenenpolitik, für die er das gute Recht des Eroberers in Anspruch nimmt.

Speziell zu der Beschuldigung, er habe die westafrikanische Pflanzungsgesellschaft Victoria in einer die Interessen des Deutschen Reiches schädigenden Weise begünstigt, bemerkt der Angeklagte, er sei sich bewußt, in jeder Beziehung seine Pflicht getan und das Interesse des Reiches wahrgenommen zu haben.

Weiterhin rechtfertigt sich der Angeklagte gegen die Beschuldigung, in die Rechtspflege widerrechtlich eingegriffen zu haben, indem er dem kameruner Friedensrichter erklärte, den Eingeborenen sei als Zeugen gegen Angestellte der Victoria überhaupt kein Glaube beizumessen.

John Darrow's Tod.

Von Melvin S. Geber.

(11. Fortsetzung.)

(Wachdruck verboten.)

Osborn warf einen verächtlichen Blick auf Florence und fuhr dann fort: „Wir brachten in Erfahrung, daß gewisse Kapitalanlagen Herrn Darrow's unglücklich gewesen waren; ferner hatte er sich in elektrischen und Zudernwerten stark engagiert, und als der letzte Krach kam, mußte er schwer bluten.“

„Ich verstehe Sie nicht. Er spielte gut; mein Vater liebte es nie, in irgend etwas ein Stümper zu bleiben.“

„Ich wollte nur wissen, ob er einen Mann langsam und vorsichtig ausübte, oder ob er mehr ein rascher, wie man zu sagen pflegt, „brillanter“ Spieler war.“

„Ich dachte, Sie würden ihn zu den brillanten gerechnet haben.“

„Ich verstehe Sie nicht. Er spielte gut; mein Vater liebte es nie, in irgend etwas ein Stümper zu bleiben.“

„Ich wollte nur wissen, ob er einen Mann langsam und vorsichtig ausübte, oder ob er mehr ein rascher, wie man zu sagen pflegt, „brillanter“ Spieler war.“

„Ich dachte, Sie würden ihn zu den brillanten gerechnet haben.“

„Ich verstehe Sie nicht. Er spielte gut; mein Vater liebte es nie, in irgend etwas ein Stümper zu bleiben.“

„Ich wollte nur wissen, ob er einen Mann langsam und vorsichtig ausübte, oder ob er mehr ein rascher, wie man zu sagen pflegt, „brillanter“ Spieler war.“

„Ich dachte, Sie würden ihn zu den brillanten gerechnet haben.“

v. Puttkamer sagt, er habe im Interesse der Gerechtigkeit und im Interesse der Förderung der Plantagenkultur...

Verteidiger Sello beantragt, eventuell das Zeugnis einer Reihe überfester deutscher Firmen zu verlesen...

Der Angeklagte, Kammergerichtsrat Kleine, schildert nunmehr die Ede als gemeingefährliche Hochstaplerin...

Der Angeklagte im Sinne des dolus eventualis schuldig gemacht. Die Anklage wegen Ausstellung eines zweiten Passes auf den Namen Edhardt wurde aufrecht erhalten...

Zurückzuführen auf den Kammerer Friedensrichter könne die Anklage nicht anfrucht erhalten werden; denn die Eingeborenen liegen systematisch und die Missionare werden von ihnen derartig angelogen...

Verteidiger Jutzigat Sello plädiert für Freisprechung des Angeklagten, dessen Name in der deutschen Kolonialgeschichte unvergessen sein werde...

Nach fünfviertelstündiger Beratung verliedete der Vorsitzende das Urteil: Der Gerichtshof habe bezüglich des ersten Anklagepunktes die Gutgläubigkeit Puttkamers angenommen...

Bei der Strafmaßung sei erwogen worden, daß es sich um einen alten, treuen Beamten handele, der um das Reich und die Schutzgebiete sich große Verdienste erworben habe...

Die zweite Kammer tritt am nächsten Dienstag den 30. April zusammen. Es stehen 11. Ziff. 3g. zur Erledigung die Regierungsvorlage über die Wertzuwachssteuer...

Die zweite Kammer ist nach zweimonatlicher Verlegung heute wieder zusammengetreten. Sie beschäftigt sich heute und in den nächsten Tagen mit dem Justizetat...

Dem Reichstag ging ein Gesetzentwurf betr. die Herstellung von Zigarren in der Hausarbeit zu, wonach die Herstellung von Zigarren sowie die Aufbewahrung des Tabaks in Schlafräumen verboten ist...

Die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten ist der Ortspolizeibehörde von den verantwortlichen Personen vorher anzumelden. Gewerbetreibende, die Hausarbeiten Arbeit geben, müssen eine Liste derselben führen...

Die Beschäftigung fremder Kinder, es gestattet Beschäftigung eigener Kinder vom vollendeten 12. Jahre an und verbietet die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter nach 8 Uhr abends und vor 8 Uhr morgens...

Die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten ist der Ortspolizeibehörde von den verantwortlichen Personen vorher anzumelden. Gewerbetreibende, die Hausarbeiten Arbeit geben, müssen eine Liste derselben führen...

Die Beschäftigung fremder Kinder, es gestattet Beschäftigung eigener Kinder vom vollendeten 12. Jahre an und verbietet die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter nach 8 Uhr abends und vor 8 Uhr morgens...

Die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten ist der Ortspolizeibehörde von den verantwortlichen Personen vorher anzumelden. Gewerbetreibende, die Hausarbeiten Arbeit geben, müssen eine Liste derselben führen...

Die Beschäftigung fremder Kinder, es gestattet Beschäftigung eigener Kinder vom vollendeten 12. Jahre an und verbietet die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter nach 8 Uhr abends und vor 8 Uhr morgens...

Die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten ist der Ortspolizeibehörde von den verantwortlichen Personen vorher anzumelden. Gewerbetreibende, die Hausarbeiten Arbeit geben, müssen eine Liste derselben führen...

Die Beschäftigung fremder Kinder, es gestattet Beschäftigung eigener Kinder vom vollendeten 12. Jahre an und verbietet die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter nach 8 Uhr abends und vor 8 Uhr morgens...

Die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten ist der Ortspolizeibehörde von den verantwortlichen Personen vorher anzumelden. Gewerbetreibende, die Hausarbeiten Arbeit geben, müssen eine Liste derselben führen...

Die Beschäftigung fremder Kinder, es gestattet Beschäftigung eigener Kinder vom vollendeten 12. Jahre an und verbietet die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter nach 8 Uhr abends und vor 8 Uhr morgens...

Die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten ist der Ortspolizeibehörde von den verantwortlichen Personen vorher anzumelden. Gewerbetreibende, die Hausarbeiten Arbeit geben, müssen eine Liste derselben führen...

Die Beschäftigung fremder Kinder, es gestattet Beschäftigung eigener Kinder vom vollendeten 12. Jahre an und verbietet die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter nach 8 Uhr abends und vor 8 Uhr morgens...

Die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten ist der Ortspolizeibehörde von den verantwortlichen Personen vorher anzumelden. Gewerbetreibende, die Hausarbeiten Arbeit geben, müssen eine Liste derselben führen...

Die Beschäftigung fremder Kinder, es gestattet Beschäftigung eigener Kinder vom vollendeten 12. Jahre an und verbietet die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter nach 8 Uhr abends und vor 8 Uhr morgens...

Die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten ist der Ortspolizeibehörde von den verantwortlichen Personen vorher anzumelden. Gewerbetreibende, die Hausarbeiten Arbeit geben, müssen eine Liste derselben führen...

Saatenstand des deutschen Reiches.

Berlin, 25. April. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ meldet über den Saatenstand des Deutschen Reiches Mitte April. (Wenn 2 gut, 3 mittel, 4 gering): Winterweizen 3,2; Winterjagel 2,6; Winterroggen 2,9; Alee 3,0; Luzerne 2,7; Bewässerungswiesen 2,4; andere Wiesen 2,9. Die entsprechenden Ziffern waren Mitte April des Vorjahres 2,6; 2,7; 2,6; 2,4; 2,5; 2,4; 2,8.

In den Bemerkungen heißt es: Ungewöhnlich große Schneemassen, die in rauheren Gegenden bis in den April festlagen und in den milderen Gebieten nach kurzen Winterperioden erneut niedergingen, richteten an den Kulturpflanzen der betroffenen Landesteile fast ebenso großen Schaden an, wie die scharfen Nachfröste in den schneefrei gebliebenen Gegenden.

Erst Ende März setzte etwas milderes, trodenes Wetter ein und ermöglichte eine kräftige Inangriffnahme der Frühjahrseinstellung. Trotz der scharfen Fröste sind die Feldmäule nicht verschwunden; sie richteten ziemlich erheblichen Schaden an. Auch über das Auftreten von Schmecken wird verschiedentlich berichtet.

Bezüglich der durch die Auswinterung und das Auftreten der tierischen Schädlinge nötig gewordenen Umpflügungen scheint schon jetzt festzustellen, daß die Umpflügungen in diesem Jahre erheblich über das gewöhnliche Maß hinausgehen werden. Der Stand über Winterfröste ist durch die Umilderung des Winters erheblich verschlechtert, am schwersten ist durch die Weizen getroffen, besonders die feineren englischen Sorten sind zum Teil vollständig ausgeblüht, während sich die einheimischen Landweizen und Roggen als wetterfester erwiesen.

Alee und Luzerne litten vielfach unter der Auswinterung und dem Mäufestraf und wurden durch die kühle, windige Witterung und die zahlreichen Nachfröste in ihrer Entwicklung zurückgehalten, so daß sie noch keine sichere Beurteilung zulassen. Die Wiesen sind in ihrer Entwicklung noch zu weit zurück, daß sie eine einigermaßen sichere Beurteilung nicht zulassen.

Deserreich-Ungarn.

Das ungarische Volksschulgesetz.

Budapest, 25. April. Die von den Nationalitäten und der kirchlichen Volkspartei so heftig bekämpfte Schulvorlage wurde heute im Abgeordnetenhaus ganz unerwartet rasch erledigt, obwohl man sich noch auf eine lang andauernde Debatte gefaßt gemacht hatte.

Die Nationalitäten scheinen des aussichtslosen Kampfes müde geworden zu sein. Das Abgeordnetenhaus hat nunmehr die Vorlage betreffend die konfessionellen Schulen auch im Einzelnen angenommen. Die Annahme der Vorlage, in welche noch im letzten Moment ein Antrag der Volkspartei aufgenommen wurde, daß auch Ordensgeistlichen und Nonnen eine staatliche Ergänzung ihrer Bezüge für Unterrichts-erteilung gewährt werden kann, erfolgte unter Ovationen für Uppony, an welchen sich nun auch die Volkspartei beteiligte.

Spanien.

Madrid, 25. April. Das Ergebnis der Wahlen ist folgendes: Gewählt wurden 256 Konservern, 61 Liberale, 8 Demokraten, 32 Republikaner, 17 Catalanier, 14 Carlisten, 2 Integritisten, 2 Katholiken, 4 Independenten. In 6 Wahlkreisen müssen Neuwahlen stattfinden.

Frankreich.

Paris, 25. April. Die Kaiserin-Witwe von Rußland traf, von Biarritz kommend, um 10 Uhr vormittags in Bourget ein und wurde auf dem Bahnhof von Präsident Fallières und Minister Bismarck begrüßt. Der Präsident hat die Kaiserin-Witwe, der Kaiserin Alexandra seine ehrerbietigsten Gefühle auszudrücken und ihr dem Kaiser Nikolaus angelegentlich zu empfehlen.

Der russische Vorgesandter Keldin hatte Fallières und Bismarck der Kaiserin-Witwe vorgestellt. Um 10 1/2 Uhr erfolgte die Weiterreise.

England.

London, 25. April. (Tel.) Die Kolonialkonferenz verhandelte heute über Naturalisation und Auswanderung.

Der Präsident des Kolonialverwaltungsrats, Burns, sprach über die Notwendigkeit, die Auswanderung zu erleichtern. Eine Resolution zu Gunsten der Förderung der Auswanderung nach den Kolonien anstatt nach fremden Ländern wurde einstimmig angenommen.

Der Staatssekretär des Innern, Gladstone, sprach über die Verfassung der Naturalisationsgesetze in den einzelnen Kolonien. Darauf wurde die Weiterberatung der Naturalisationsfrage verjagt.

Rosyth als Nordsee-Flottenbasis.

London, 25. April. (Tel.) Im Unterhaus erklärte heute im Laufe der wieder aufgenommenen Diskussion über das Marinebudget der Zivillord der Admiralität, Lambert, daß auf britischen Gebiete 26 private und staatliche Docks vorhanden seien, die fähig seien, ein Schiff von dem Typ der „Dreadnought“ aufzunehmen.

Ueber die Frage, ob Rosyth als Flottenbasis geeignet sei, würden gegenwärtig von Sachverständigen Versuche an Ort und Stelle angestellt, deren Ergebnis die Admiralität sorgsam in Erwägung ziehen würde. Das Marinebudget in Haulbowline, Graffchaft Cork in Irland, soll bis zu einer Länge von 600 Fuß erweitert werden, so daß es indes die augenblicklich vorhandenen oder geplanten Kriegsschiffe aufnehmen könne.

Im weiteren Verlauf führte Lee (konf.) aus, daß die Nordsee-Flotte keine leistungsfähige Basis habe und daß die Verzögerung der Anlegung der Basis in Rosyth etwas Unangenehmes sei und große Gefahr enthalte.

Im weiteren Verlauf der Debatte betont Balfour die strategische Bedeutung der neuen Basis an der Nordseeküste und legt der Regierung sehr ans Herz, nicht von der Politik des vorigen Ministeriums abzugehen.

Der Parlamentssekretär der Admiralität, Robertson, führt aus, die Regierung sei überzeugt, daß eine Flottenstation anderer Art an der Nordsee notwendig sei und seiner Ansicht nach wiesen alle Anzeichen noch immer auf Rosyth als den am besten gelegenen Ort hin. Die Admiralität sei mit der Vorbereitung der Pläne beschäftigt, die sich sehr stark an die der vorigen Regierung anlehnten. Man werde mit der Arbeit beginnen, sobald die Pläne genehmigt seien. Gleichwohl werde die Ausführung langwierig sein.

Türkei.

Konstantinopel, 25. April. (Tel.) Das Protokoll über die Annahme der dreiprozentigen Zollerhöhung ist soeben von den Botschaftern Deutschlands, Rußlands, Frankreichs, Englands, Oesterreich-Ungarns und Italiens einerseits und dem türkischen Minister des Auswärtigen Tawfiq Pascha gegenseitig worden.

Konstantinopel, 25. April. (Tel.) Der deutsche Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein und der türkische Minister des Auswärtigen, Tawfiq Pascha, haben heute die Zusatzkonvention zum Zolltarifprotokoll über die Abänderung von No. 1 des Zolltarifprotokolls zum deutsch-türkischen Handelsvertrag vom 26. August 1890 geschlossen.

In demselben willigt Deutschland, vorbehaltlich der Ratifizierung durch den Reichstag, bis zum Inkrafttreten des deutsch-türkischen Handelsvertrags angehängten Tarifs in eine Erhöhung der Einfuhrzölle von 8 auf 11 Prozent.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 25. April. Zur Aenderung des Titelwezens für die jungen badischen Juristen, über das wir schon Mitteilung gemacht haben, wird aus Juristenkreisen geschrieben: Wir haben nun glücklich eine Mischung preussisch-bayerischer Titulaturen, die aber wirklich gar keine Be-

achtung hat. Insbesondere bedeutet dies für die, welche zur Rechtsanwaltschaft übergehen wollen, eine vielleicht nicht gleichbedeutende, aber tatsächlich eintretende Degradierung. Statt der früheren einheitlichen Bezeichnung für gleiche Leistungen kommen nun auf einmal drei verschiedene, in ihrer Bedeutung durchaus nicht gleichbedeutende Titel. Warum macht man nicht alle gleichmäßig, wenn schon einmal geändert werden soll, zu Professoren? Die Tendenz ist durchsichtig genug, um nicht zu erkennen, daß der Beamtenbüffel schon in den jungen Köpfen noch weiter gesteigert werden soll, die dann auf ihre sehr oft in ihren Leistungen sie übertragenden einfachen „geprüften Rechtspraktikanten“ noch hochmütiger herabsehen werden.

Karlsruhe, 25. April. Die Meldungen zu der im Frühjahr 1908 abzuhaltenden Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen sind bis zum 1. Juni d. J. an den Oberschulrat einzureichen. Zur Prüfung können zugelassen werden Kandidaten, welche a) die badische Staatsangehörigkeit besitzen oder zur Zeit der Meldung im Großherzogtum ihren Wohnsitz, oder b) an einer badischen Hochschule das letzte und mindestens noch ein früheres Semester zugebracht haben, vorausgesetzt, daß die Meldung innerhalb eines Jahres nach dem Abgang von der Hochschule erfolgt oder der Kandidat in Baden bis zu seiner Meldung seinen dauernden Wohnsitz gehabt hat.

Karlsruhe, 25. April. Der Jahresbericht des Landesvorstandes der Sozialdemokratie Badens bezieht die Kosten der diesjährigen Reichstagswahlen auf 43 000 M gegen etwa 30 000 M im Jahre 1903. Der Landesvorstand leistete einen Zuschuß von 15 800 M. 1903 betrug der Zuschuß nur 6784 M.

Karlsruhe, 25. April. Die letzte Ausschüttung des Badischen Landesfeuerwehrvereins beschäftigte sich auch mit dem neuen Personalstatut, nach welchem zu den Funktionen der Feuerwehr ebenfalls gleichzeitig die Militärübungen keine Fahrpreismäßigkeit mehr gewährt wird. Der Kreis Heidelberg hat hierzu für den Landesausschuß eine ausführliche Eingabe abgefaßt. Der Beschluß des Landesausschusses ging dahin, eine genaue Berichterstattung an die Generaldirektion der badischen Staatsbahnen zu machen und dieselbe zu erlöchen, daß das frühere Verhältnis, einfache Fahrt auch für Rückfahrt gelten zu lassen, bestehen bleibe. Wenn diese Forderung auch nicht durchgehen dürfte, so hätte man aber doch annehmen sollen, daß man bei Aufstellung der Tarifreform auf die großen Veranlassungen des Jahres dahingehend Rücksicht genommen hätte, daß ein geringerer Kilometerpreis gewährt worden wäre, der dem früheren Preise der Ermäßigung gleich gekommen wäre, dann wäre genugsam allezeitige Befriedigung herbeigeführt worden.

Der früher gewährte Fahrpreismäßigkeit eine wesentliche Verzeinerung bedeutet geht aus folgendem Beispiel hervor: Die Fahrt nach Waldbrunn kostete mit Fahrpreismäßigkeit 8,70 M, nach dem 1. Mai würde die Reise dorthin zu einer Tagung betragen: 2 x 253 Kilometer = 506 Kilometer mal 2 Pfennig, gleich 10,12 M, somit ein Mehr von 1,42 M. Hierin ist also eine Verbesserung nicht eingetreten.

Mannheim, 25. April. Das Tiefbauamt wurde ermächtigt, weitere Versuche mit der Zerlegung der Straßen behufs Befämpfung des Staubs zu machen.

Mannheim, 25. April. Der Ausstellungsrichterkommission wurde gestern Abend eine Probe unterzogen. Der Richtigpender, ein Marinegeschütz, entwickelte, wie man sich gestern überzeugen konnte, bei einer Leuchtweite von 100 Metern eine enorme Reichweite. Er ist dazu bestimmt, die umliegenden Ortschaften zu beleuchten und auf diese Weise ihre Bewohner auf die Ausstellungen aufmerksam zu machen. Der Lichtkegel übt seine Wirkung bis nach Heidelberg aus.

Rheinland (b. Mannheim), 25. April. Die Frau eines Schiffers, dessen Schiff vor kurzem im 1. Rheinauhafen anfuhr, erhielt Besuch ihrer Auserwählten aus Friedrichsfeld, worunter sich zwei Kinder befanden. Beim Hinübertragen des einen Knaben über das 12 Meter lange Gangbrett machte die Frau einen Fehltritt und stürzte mit dem Knaben ins Wasser. Der im untersten Schiffsraum beschäftigte Matrose Karl von der Molen hörte Silberse, schwang sich nach oben und sprang der Frau nach. Beide tauchten erst unter, doch gelang es ihm mit Aufbietung aller Kräfte, die schon Bewußtlose an Land zu bringen. Sofort sprang der Matrose wieder in das Wasser und rettete auch den bereits untergegangenen Knaben. Ein Zufall hat genützt, daß die gerettete Frau von 2 Jahren ihren jetzigen Lebensretter bereits vor dem Tode des Ertrinkens bewahrt hatte.

Heidelberg, 25. April. Gestern früh wurde ein an der Ede Schloßortstraße und Anlage stehender Gasfesselwagen von einem Fuhrwerk umgerissen. Das infolge dessen entweichende Gas drang in die Parterreräume des benachbarten Hauses, u. a. auch in ein Zimmer, in dem ein aus der Schweiz stammender Student bei geschlossenen Läden, aber offenem Fenster schlief. Der junge Mann zog sich eine schwere lebensgefährliche Gasvergiftung zu, hat sich aber im Laufe des gestrigen nachmittags wieder erholt.

Mosbach, 25. April. Einen Substanzbruch mit sehr üblen Folgen verübte jemand in der Nacht vom 21. auf 22. d. M. in Redarjimmern. Es wurde nämlich der abseits im Graben stehende Handwagen des Straßenwärters mitten auf die Straße gestellt. Ein Automobil von Redarjimmern fuhr in jener Nacht die Straße und stieß wider den Karren. Ersteres fiel infolge des heftigen Stoßes um und dessen Insassen wurden auf die Straße geschleudert. Von denselben erlitt der Amtsgerichtssekretär von Redarjimmern sehr schwere Verletzungen. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Bretten, 25. April. Im abgelaufenen Jahre wurden auf hiesiger Bahnstation 2649 Kilometerfahrte abgesetzt.

Bretten, 25. April. Der hiesige verheiratete Tagelöhner Alexander Reff stürzte in der Scheune des Landwirts Jengeler, wo er beschäftigt war, aus beträchtlicher Höhe infolge Ausgleitens ab und erlitt schwere Verletzungen. Er wurde in bedenklichem Zustande ins hiesige Spital verbracht.

Gernsbach, 25. April. In Gernsbach mußte wegen Auftretens der Mägen die Kleinindusriefabrik geschlossen werden.

Kappelrodeck, 25. April. Das Sparjamkeits-Sytem bei der Privatbahn Aghern-Dittenhöfen hätte gestern beinahe zu einem Unglück geführt. Dem um halb 1 Uhr in Dittenhöfen nach Aghern abgehenden Zug waren außer den 2 Personenwagen noch 13 Güterwagen angehängt. Dieser starken Beladung war die schwache Maschine bei dem ohnehin beträchtlichen Gefälle nicht gewachsen, so daß der Zug trotz des Bremsens von der Lokomotive aus in ein ganz ungewöhnliches Tempo geriet. Von Järschbach aus gab der Führer Rücksignale. Auf Station Kappelrodeck konnte der Zug nicht angehalten werden. Erst 600 Meter über der Station hinaus wurde er nach dem „Bad. Nachr.“ zum Stehen gebracht. Dem 15 Wagen langen Zug war angeblich zum Glück ein Schaffner beigegeben. Wenn nicht Passagiere mitgebremst hätten, wäre vielleicht eine Katastrophe unvermeidlich gewesen.

Großweier, 25. April. Samstag den 11. Mai wird die Einweihung der hiesigen Pfarrkirche durch den Weihbischof Dr. Knecht stattfinden.

Lahr, 25. April. Der Bürgerausschuß genehmigte den städtischen Voranschlag für 1907 bei dem bisherigen Umlagefuß von 60 Pfennig.

Breisach, 25. April. Auf der Station Durrheim-Bischöfingen der Kaiserbahnhof ereignete sich am Dienstag Abend

ein schwerer Unglücksfall. Der 80 Jahre alte Michael Schmid...

1. Schwarzwald, 25. April. Vom 1. Mai d. J. ab soll auch der Schwarzwaldbahn für die Bahn- und Weichenwärter...

Freiberg, 25. April. In der gestrigen Generalversammlung nationalliberalen Vereins wurde an Stelle des wegen...

Füssen, 24. April. Auch hier wurde ein liberaler Verein gegründet. Zum Vorstand wurde einstimmig Herr Bahnmeister...

5. Gschwend (H. Schönau), 25. April. Der 46jährige, ledige Knecht Emil Schmid fiel beim Pflügen so unglücklich an das Pflugrad...

\* Weiskirch, 24. April. Das 5jährige Töchterchen der scharmerkmalreiche Braun wurde am Montag in einem Privathaus...

1. Konstanz, 25. April. Das Großherzogspaar hat für das neue Rathaus und Schulhaus in Blumenfeld sein Bild gestiftet.

1. Konstanz, 25. April. Der Vater des hiesigen Zahnarztes Gnadlinger, der seit 12 Tagen vermisst war, wurde in der Gegend von Bregenz gefunden.

1. Vom Bodensee, 25. April. Das Pfänderbahnprojekt dürfte in Kürze seiner Verwirklichung entgegengehen.

Die Oberrechnungskammer.

1. Karlsruhe, 26. April. Die Oberrechnungskammer, zu deren Präsidenten Minister Schenkel ernannt worden, ist eine der Staatsverwaltung gegenüber völlig selbständige, nur dem Landesherren unmittelbar untergeordnete Behörde...

Den dem Landtag über die Verwendung von Staatsgeldern vorzulegenden Nachweisungen hat die Oberrechnungskammer unter selbständiger, unbedingter Verantwortlichkeit ihre Bemerkungen beizufügen...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. April.

\* Aus dem Hofbericht. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin besuchte am Mittwoch nachmittag 1/5 Uhr wie alljährlich die Sophienstraße im Lindenschulhaus.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Karlsruhe, 25. April. (Tel.) Der Privatdozent an der Karlsruher Technischen Hochschule, Professor Kriemler...

\* Freiburg i. B., 25. April. Vor einigen Tagen wurde hier eine jüdische Studentenverbindung, die den Namen „Joria“ führt, gegründet.

\* Wien, 25. April. Im „Theater an der Wien“ ist gestern die Operette „Die lustige Witwe“ zum vierhundertsten Mal aufgeführt worden.

Vermischtes.

1. Berlin, 26. April. (Tel.) Der frühere General-Direktor der königlichen Museen, Erzengel Schöne, ist gestern abend von einem erheblichen Unfall betroffen worden.

1. Rosen, 25. April. (Tel.) Menschenmassen sammelten sich gestern abend auf dem Bernhardsplatz an, weil sie am Fenster des Krankenhauses eine Engländerin sahen...

1. Effen, 25. April. (Tel.) Auf dem Schachte Prosper V ereignete sich gestern abend gegen 9 Uhr ein Unglücksfall...

herrs von Beaulieu-Marcannay und des Flügeladjutanten Generalmajors Barr. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin wohnte abends 8 Uhr dem Konzert Siegenhain im Museum an.

1. Ständchen. Herrn Generalmajor Freiherrn Koeder von Diersburg wurde gestern abend anlässlich seiner Beförderung von den Sängern des Artillerie-Bundes „St. Barbara“ unter Leitung des Dirigenten Herrn Leisch ein Gefangens-Ständchen dargebracht.

1. Ein seltener Bräutigam. Der 22 Jahre alte stellenlose Schreibgehilfe Max Bedert aus Oberrotweil führte sich vor einigen Monaten bei einem Speisehändler in der Südstadt als Referendär ein...

1. Manfadenbiebstähle wurden in letzter Zeit hier in größerer Zahl verübt. Als dringend verdächtig wurden der neunjährige Jahre alte Tagelöhner Joh. Spanier von hier, der 19 Jahre alte Bäcker Jos. Keiter aus Böllersbach und der 20 Jahre alte Maler Albert Reich aus Käferthal vorläufig festgenommen.

1. Diebstähle. Anfangs d. Wts. kamen aus einem Hausgange in der Stephanienstraße ein Lawn-Tennis-Netz, 2 Schläger und 6 Bälle im Werte von 50 M abhanden.

Gerichtszeitung.

1. Karlsruhe, 24. April. Sitzung der Strafkammer III. In den Monaten Februar und März trieben sich der Tagelöhner Joseph Knädel aus Wörth und der zuletzt in Durbach wohnende Fuhrknecht Friedrich Madenmull von da arbeitslos in hiesiger Stadt herum.

1. Im eine schon früher zur Verhandlung angelegte, aber vertagte Verurteilung handelte es sich im folgenden Falle, in dem der Schlosser Joseph Fischer aus Meichenbach des Vergehens gegen die Gewerbeordnung angeklagt war.

1. Reizens des Seiles führte der Nord in den Schachsumpf hinab, wobei die drei in dem Korbe befindlichen Vergleute getötet wurden.

1. Metzmann, 24. April. In dem benachbarten Busch kam p wurde der 80jährige Invalide Johann Drennhaus in seiner Wohnung tot aufgefunden.

1. Peetersburg, 25. April. (Tel.) Das in der Nawa gekunkene Dampfschiff „Archangel“ ist gehoben worden.

1. Gesehmünde, 25. April. Das deutsche Segelschiff „Gretzelina“ ging im Sturm in der Außerweser unter.

1. München, 25. April. Das seit heute nacht rasch ansteigende Hochwasser hat große Verwüstungen in den neuen städtischen Wasserstraßenanlagen angerichtet.

1. Baden, 25. April. (Tel.) Der von Rotterdam hier eingetroffene deutsche Dampfer „Theodor“ landete heute in Alth bei Kapitan und achtzehn Mann des in Cardiff beheimateten Dampfers „Swallow“, der nach einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Theodor“ auf der Höhe von Whitby sank.

1. Hochwassernachrichten. München, 25. April. Das seit heute nacht rasch ansteigende Hochwasser hat große Verwüstungen in den neuen städtischen Wasserstraßenanlagen angerichtet.

Bei einer weiteren Anzahl von Fällen handelte es sich gleichfalls um Verurteilungen gegen Urteile des Schöffengerichts Durach. Diese Verurteilungen werden verworfen und damit folgende Entscheidungen des Vorinstanz bestätigt: Maurer Karl Friedrich Seiter aus Söllingen wegen Körperverletzung 12 Wochen Gefängnis; Ingenieur Julius van Ventoux aus Peterstal, wohnhaft in Durach, wegen Betrugs 1 Monat Gefängnis; Tagelöhner Friedrich Hoffmann aus Mündchen wegen Verleumdung, Sachbeschädigung und Betrugs 3 Wochen Gefängnis, 2 Wochen Haft und Nebenweisung an die Landespolizeibehörde.

1. Mannheim, 25. April. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen den 23 Jahre alten Steinbauer Joseph Münster, der am 24. Februar den großen Brand in Werbach (bei Tauberbischofsheim) gelegt hat, dem 5 Wohnhäuser und 9 Scheunen zum Opfer fielen.

1. hd Bielefeld, 26. April. (Tel.) Das Schwurgericht beurteilte nach 5tägiger Verhandlung die wegen Mordes angeklagte Ehefrau Brodfeld zu 12 Jahren Zuchthaus und den Arbeiter Lehmann aus Herford zu 4 Jahren Gefängnis.

Aus den Nachbarländern.

1. Jagstfeld, 24. April. Auf dem hiesigen Bahnhof geriet gestern der ledige 23jährige Antuppler Binnig von Dedheim zwischen die Räder zweier rangierter Wagen.

1. Binnweiler (Pfalz), 24. April. In der Filiale der Bayerischen Brauereigesellschaft ereignete sich heute ein schwerer Unglücksfall.

1. Niederbrunn, 24. April. Seit zwei Tagen wohnen hier im „Hotel Matthis“ 27 höhere Offiziere der englischen Armee. Unter der Leitung des Generals Wilson beaufsichtigten die Herren die Schlachtfelder von Weihenburg, Wörth und Freischweiler.

1. Meß, 25. April. (Tel.) Der Unhold, der abends auf den Straßen Frauen und Mädchen mit Messer- und Rasierklingen verletzete, ist in der Person eines Offiziersburschen erkannt und festgenommen worden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

1. Berlin, 26. April. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin wird am 10. Mai auf der „Leonore Bormann“ von Hamburg aus eine Reise nach Westafrika antreten.

1. Berlin, 25. April. Durch einen Erlaß des Kaisers von China vom 23. April ist Sunpaoki zum Gesandten Chinas in Berlin ernannt worden.

1. Berlin, 26. April. Die Vorlage des Entwurfs zur Wörth-Reform wird, wie nunmehr in parlamentarischen Kreisen verläutet, dem Reichstage bis auf weiteres nicht zugehen.

1. C. D. Leipzig, 26. April. (Privattelegramm.) Gegen den bekannten sozialdemokratischen Rechtsanwalt Karl Liebknecht in Berlin, der Verfasser der in Leipzig auf Grund des Hochverrats-Paragrafen beschlagnahmten Schrift „Militarismus und Antimilitarismus“ ist jetzt von der Oberreichsanwaltschaft ein Ermittlungsverfahren wegen Hochverrats eingeleitet.

1. C. O. Hamburg, 26. April. (Privat-Telegr.) Der Senat beschloß, zu Ehren der englischen Journalisten, die den Besuch der deutschen Kollegen erwidern, am 28. Mai im Rathaus ein Festmahl des Staates Hamburg zu geben.

1. Gomburg v. d. S., 25. April. Heute abend gedauert Prinz August Wilhelm von hier nach Bonn zurückzukehren.

1. Aus dem Oberland wird lt. Post. Bg. weiteres Steigen der Jax und der Lisch gemeldet. Die Lokalbahn Nebersee-Marquartstein mußte den Betrieb einstellen.

1. Wien, 26. April. (Tel.) Aus allen Landesteilen wird infolge der raschen Schneeschmelze Hochwasser gemeldet.

1. Rom, 25. April. (Tel.) Kurz vor 6 Uhr heute früh wurde in Padua, Salo, Mantua, Cremona, Piacenza und Urbino ein Erdbeben verspürt.

1. Sidney, 25. April. In Tonga wurde am 7. April ein starker Erdstoß verspürt, doch ist kein Schaden verursacht worden.

1. C. D. Valparaiso, 26. April. (Privattelegramm.) Hiesigen Nachrichten zufolge hat sich gestern ein neues, schweres Erdbeben in Chile ereignet.

1. Güttenbach, 25. April. Die hier beschäftigten Säger haben die Arbeit niedergelegt, weil ihre Forderungen nicht erfüllt worden sind.

1. Freiburg, 25. April. Die Küstermeister des unteren Dreisgauer - ca. 150 - haben in einer dieser Tage in Endingen a. N. stattgefundenen Versammlung die Schaffung eines gemeinschaftlichen Lokaltarifs beschlossen.

1. Konstanz, 25. April. Hier fand eine Versammlung von Schmiedemeistern aus den Amtsbezirken Weiskirch, Kfullendorf, Stockach, Engen, Heberlingen, Radolfzell und Konstanz statt.

1. Berlin, 25. April. Wie schon gemeldet, haben die Bauhissarbeiter mit großer Mehrheit den Schiedsbruch des Gewerbegerichts

hd Wien, 26. April. Aus diplomatischen Kreisen verlautet, daß anlässlich der Reise König Eduards nach Marienbad eine Begegnung mit Kaiser Franz Josef stattfinden soll.

Neapel, 25. April. Mit dem Dampfer „Sahjen“ ist heute vormittag der König von Siam hier eingetroffen.

Madrid, 26. April. Bei der Nachprüfung der Wahlen im Rathaus kam es gestern zu heftigen Streitigkeiten zwischen den mit der Prüfung betrauten Beamten und den Parlamentskandidaten.

hd Paris, 26. April. Die heutige Ausgabe des „New-York Herald“ läßt sich aus Berlin telegraphieren, daß ein Projekt für einen zweiten Suez-Kanal beinahe fertig sei.

London, 26. April. Im Parlamentsgebäude fand gestern Abend eine Besprechung einer Anzahl Mitglieder des Unterhauses statt, welche beabsichtigen, sich der Reise nach Deutschland anzuschließen.

London, 25. April. Die Bill betr. die Anlage eines Kanals unter dem Armeekanal ist heute Abend von den Mitgliedern des Unterhauses die sie eingebracht haben, zurückgezogen worden.

London, 25. April. Eine heute erlassene autoritative Erklärung besagt: Es besteht keinerlei Begründung für die Nachricht betreffend den Abschluß einer Marineallianz zwischen Großbritannien und Spanien.

Salonik, 25. April. Griechen ermordeten in Gewogel ihren Geistlichen, weil er in der Kirche gepredigt hatte, man dürfe die Bulgaren als christliche Brüder nicht verfolgen.

Petersburg, 25. April. Am 12. Mai findet in der Kräm die Trauung des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, des Oberkommandierenden des Petersburger Militärbezirks, mit der geschiedenen Großfürstin Anastasia von Leuchtenberg, einer geborenen Prinzessin von Montenegro, statt.

Odesa, 25. April. Hier sind aus Japan Barmherzige der Regierung in Formosa angehörenden Teeplantagen eingetroffen.

Newyork, 25. April. Die großen Eisenbahnen betrauten in geheim die Stationsvorsteher und andere Beamte mit der Ermittlung der Volksstimmung betreffs der Popularität Roosevelts.

Vom Kaiser.

Gießen, 25. April. Der zur Truppenbesichtigung hierher verweilende Kaiser nahm zum Schluß der Uebung den Parademarsch seines Regiments ab und führte das Regiment dem Großherzog selbst vor.

Bomburg v. d. G., 25. April. Der Kaiser ist von Gießen heute nachmittag 5 Uhr wieder hier im königlichen Schloß eingetroffen.

abgelehnt. Von den Maurern haben 4747 gegen und 1194 für den Schiedspruch gestimmt, von den Bauhilfsarbeitern 3278 gegen und 718 für den Schiedspruch.

Diese Ablehnung bedeutet lt. „Frkf. Ztg.“ noch nicht den Streik, vielmehr gilt einstweilen der alte Tarifvertrag so lange weiter, bis eine der Parteien die Verhandlungen schriftlich für abgebrochen erklärt.

Mürnberg, 25. April. Der Internationale Verband der Röhre (Sitz Frankfurt a. M.) beschloß, seinen 11. Verbandstag im Jahre 1909 in Köln abzuhalten.

Barbados, 25. April. (Tel.) Von den Kohlentragern in Santa Luca hervorgehobenen Unruhen sind unterdrückt worden, der Befehl zum Abgang einer Abteilung freiwilliger Truppen wurde zurückgezogen.

Die Kaiserfeier.

Lübeck, 25. April. Die Metallindustriellen beschloßen, die Kaiserfeiern bis zum 13. Mai auszubereiten.

Düsseldorf, 25. April. Die Polizeibehörde verbietet hier den öffentlichen sozialdemokratischen Märschen.

Der Kampf zwischen der französischen Regierung und den Syndikaten der Angestellten.

Paris, 25. April. (Tel.) Der Departementsrat für den öffentlichen Unterricht des Seine-Departements hat heute den Antrag seines Richterstaters auf Amtsenthebung des Lehrers Régné, des Sekretärs des Lehrerverbandes, wegen Unterzeichnung des bekannten Protestschreibens an den Ministerpräsidenten Clemenceau abgelehnt.

Paris, 25. April. (Tel.) Der Disziplinarrat der Post- und Telegraphenverwaltung sprach sich für die Dienstentlassung des Generalsekretärs der Unteragenten, Grangier, und des Generalsekretärs des Syndikats der Briefträger, Simonnet, aus, weil sie den offenen Brief an Clemenceau über das Recht zur Syndikatsbildung unterzeichnet hatten.

Paris, 25. April. (Tel.) Der Disziplinarrat der Seinepräfektur hat beschlossen, die Absetzung des Gemeindevorstandes Janvion zu beantragen, weil er als Angestellter der Gemeindegewalt im Allgemeinen Arbeiterverband an dessen revolutionären Treiben teilgenommen hat.

Der Unfall des Prinzen Eitel Friedrich.

Düsseldorf, 25. April. Zu dem Unfall des Prinzen Eitel Friedrich wird wiederholt berichtet, daß es sich bei dem Prinzen nach ärztlicher Feststellung nicht um eine Gehirnerschütterung, sondern nur um eine vorübergehende Betäubung handelte.

Ueber den Unfall selbst wird ausführlicher berichtet: Als Prinz Eitel Friedrich von Preußen gestern den Dienst bei seiner Kompanie beginnen wollte, schaute sein Pferd vor einer roten Signalfahne, die ein Unteroffizier trug. Das Tier schnellte mit dem Kopfe in die Höhe und schlug dem Prinzen so heftig gegen die Schläfe, daß der Prinz bewußtlos vom Pferde sank.

Prinz Eitel, der zweite Sohn des Kaisers, ist seit 27. Februar 1906 verheiratet mit der Prinzessin Sophie Charlotte von Oldenburg.

Berlin, 26. April. Die „Kreuzzeitung“ erfährt: Prinz Eitel Friedrich hat sich bei seinem übrigens belanglosen Unfall eine geringfügige Zerrung der Rückenmuskeln in der Beckengegend zugezogen.

Die Ueberzeichnung der Schatzanleihe.

Berlin, 25. April. Die heute zur öffentlichen Zeichnung aufgelegten 300 Millionen Mark 4prozentiger Schatzanleihe des Reiches und Preußens sind nach vorläufiger Feststellung rund 45fach gezeichnet worden.

Berlin, 25. April. Uebereinstimmend wird berichtet, daß der Erfolg der Zeichnungen auf die deutschen und preussischen Schatzanweisungen die hochgepanzten Erwartungen übertrifft hat. Man hebt hervor, daß von den im ganzen 13 1/2 Milliarden betragenden Zeichnungen etwa 40% auf Spermzeichnungen entfallen.

Das Handelsabkommen zwischen Deutschland und Nordamerika.

Berlin, 25. April. In einem hiesigen Telegramm der „Köln. Ztg.“ heißt es bezüglich des Einverständnisses über die vorläufige Regelung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Nordamerika:

In Anbetracht dessen, was Amerika zurzeit anzubieten in der Lage ist, konnte die Wiedererrichtung des vollen Konventionaltarifes überhaupt nicht Gegenstand der Beratung sein. Dagegen ist bei der Einräumung von Teilen dieses Tarifes den amerikanischen Interessen und Wünschen in weitestem Maße Rechnung getragen worden, so daß auf eine günstige Entlohnung des Warenverkehrs zwischen den beiden Vertragsstaaten gerechnet werden kann.

Zur Haager Friedenskonferenz.

London, 25. April. Im Unterhaus erfuhr heute Hyles (lib.) den Staatssekretär angeht die Verwirrung, die durch die sich widersprechenden Meldungen angerichtet sei, anzugeben, welches die tatsächliche Haltung der britischen Regierung im Haag zu der vorgeschlagenen Besprechung der Abmachungen sein werde.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 25. April. (Havas.) Um Hinblick auf die beabsichtigte Einführung des Tabakmonopols stellte der Marokkaner drei Schiedsrichter auf, die den Ankauf der bestehenden Tabakfabriken durchzuführen sollen und forderte die Fabrikanten auf, ihrerseits drei Schiedsrichter zur Erzielung einer Verständigung über den Ankaufspreis zu ernennen.

Die Flottenparade zu Jamestown.

Hampton-Roads, 25. April. Vier englische und zwei österreichische Kreuzer sind hier eingetroffen, um der Eröffnung der Ausstellung in Queenstown beizuwohnen. Salutsschiffe wurden gewechselt zwischen den angekommenen und den schon vor Anker liegenden deutschen und anderen Kriegsschiffen.

Washington, 25. April. Präsident Roosevelt ist heute nachmittag nach Queenstown abgereist.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

Petersburg, 25. April. In den Wandbelangen der Reichsduma verlautet, daß morgen eine Deputation von zwanzig Bauern der Rechten vom Kaiser empfangen würde.

hd Petersburg, 25. April. Von hier wird bestätigt, daß die Umwandlung des Kabinetts in liberaler Richtung als feststehend anzusehen ist und die Durchführung dieser Neugestaltung schon demnächst zu erwarten sei.

Die Forderung, daß Bürgerpflicht für die Fernhaltung der radikalen Elemente bei der Rekonstruktion des Ministeriums gegeben werden. Die Stellung des Ministerpräsidenten Stolypin werde durch die neu geschaffene politische Lage eine weitere Kräftigung erfahren.

Yabianice (Gouv. Wlatskow), 26. April. Hier selbst erschossen Terroristen zwei Polizisten. Die Behörde verurteilte die Stadt zu einer Geldbuße von 30000 Rubeln.

Vaku, 25. April. Mit Rücksicht auf die Fortdauer des Ausstandes der Schiffbesatzungen hat General Thomson eine Bekanntmachung erlassen, in der er die Kapitäne und ihre Gefolgsleute die Maschinen auffordert, sich an einem bestimmten Tage um 5 Uhr nachmittags auf ihren Schiffen einzufinden, widrigenfalls sie einer Strafe von drei Monaten Gefängnis und 3000 Rubeln sowie Verbannung nach entfernten Provinzen verfallen. Zuwiderhandelnde Mannschaften werden ausgewiesen, unterliegen einer Strafe von 3000 Rubeln, 3 Monaten Gefängnis und Ausweisung. Alle Verträge des Widerstandes oder der Gewalttätigkeit werden unannäherlich mit bewaffneter Hand unterdrückt werden.

Odesa, 25. April. Vom Kriegsgericht sind heute sieben Personen, welche der Ermordung der Familie Stamoğlu beschuldigt waren, zur Todesstrafe verurteilt worden. (Frkf. Ztg.)

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 25. April. Der Sinsfuß für ländliche Darlehen bei der Landesreditkassenabteilung der Rheinischen Hypothekbank in Mannheim für neu abzuschließende ländliche Darlehen nach dem Uebereinkommen mit dem Ministerium des Innern bis weiteres auf 4% Prozent festgesetzt. Die Landesreditkassenabteilung gewährt ländliche Darlehen auch zu dem niedrigeren Sinsfuß von 3 Prozent, jedoch um einen einmaligen Zuschlag von 1/2 bis 1% Pkt, den auf mehrere Jahre verteilt werden kann.

Osternburg, 25. April. Die Weinversteigerung des St. Michaels-Hospitalsfonds ergab eine Gesamteinnahme von etwa 23000. Von 319 Hektoliter wurden 294 abgesetzt.

Mannheimer Effektenbörse. (Offizieller Bericht.) Die Börse fand heute in Aktien der Zellulosefabrik Waldhof statt zum 1/2 von 336 Proz. Außerdem waren gefragt: Textilindustrie-Aktien zu 130, und Süddeutsche Kabelwerke-Aktien zu 135 Proz.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 25. April. 3,31 m (24. April. 3,30 m). Schaffhausen, 26. April. Morgens 6 Uhr 2,45 m. Aach, 26. April. Morgens 6 Uhr 2,85 m. Marau, 26. April. Morgens 6 Uhr 4,22 m, gest. 0,06 m. Mannheim, 26. April. Morgens 7 Uhr 3,73 m.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interentheil zu erfahren.) Freitag den 26. April: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband, 9 Uhr Stammtisch Moninger. Freiwiliger Verein, 8 1/2 Uhr Zusammenf. i. Moninger, Kontrabass, Fußballklub Böhrix, Spielerversammlung. Fußballverein, 9 Uhr Zusammenkunft auf dem Sportplatz. 1. Karlsru. Mandolinengesellsch., 9 Uhr Probe. A. B. Prinz, Herrenstr. Karlsru. Touristenklub, 8 1/2 Uhr Klubabend im Hohenzollern. Kolozeum, 8 Uhr Vorstellung. Stenographenverein Stolze-Schrey, 8 1/2 Uhr Vereinsabend i. gold. Adler, Turngemeinde, 8 Uhr Turnen in der Bentsturnhalle. Turngesellschaft, 8 Uhr Turnen für Aktive u. Jügl. im Realgymnasium.

Liane Leischner kommt!!

Cacaol kann man auf Vorrat kochen. 1970a In Bad Salzhilf ist im Juli 1906 das neue Badehotel eröffnet. Elegantes Haus mit allem Komfort der Neuzeit, einziges Hotel mit Bädern im Hause. Ausführl. Beantwortung aller Anfragen durch die Kurdirektion. 1107a

„Grünwald“ „Hôtel Grüner Hof“ 5676a Bestes bürgerliches Bierlokal. Helles u. dunkles Bier aus der Brauerei Prinz. Münchner Löwenbräu. Kleine Säle für Sitzungen und Festlichkeiten. Neue Bewirtschaftung durch L. Felgenhauer.

Färberei und chemische Waschanstalt D. Lasch, Telephon 1953 empfiehlt sich im Färben und Reinigen aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten von den einfachsten bis zu den feinsten Gegenständen unter Zusage von billiger Ausführung. Läden: Sophienstraße 28. Ludwigsplatz 40. Kaiserstraße 50. Marckstraße 45. Augustastr. 13. Kaiser-Wee 33. Georg-Friedrichstraße 22. 6814.12.1 Rabattmarken.

Geflügel Geflügel

Empfehle von frischer Sendung: la. Brathähnen Mt. 1.60 bis Mt. 2.00 la. Boulets Mt. 2.00 bis Mt. 2.40 la. Boullarden Mt. 2.50 bis Mt. 3.50 la. Kochhühner Mt. 2.20 bis Mt. 3.00 Badstr. 61 W. Kloster, Telephon (Ludwigspl.) 1837.

Cafelbutter! Cafelbutter!

aus nur erstklassigen, leistungsfähigen Molkereien des bad. Oberlandes; beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotels und Private (für gute, allerfeinste Butter wird garantiert) empfiehlt bestens die Butterhandlung von M. Bäurer, Luisenstraße 21. NB. Jedes 1/2 Vfd.-Stück hat Molkerei-Stempel. B15904

Dipl. Ing. unterrichtet im Entwerfen u. Berechnen von Bauanlagen und Maschinen. Df. unt. „Dampf“ hauptpostl. B15166

Karlsruher Bürgerausschuß.

Ziung vom Mittwoch, 24. April 1907, nachmittags 1/4 Uhr.

Anwesend 107 Mitglieder. Oberbürgermeister Siegrist eröffnet die Sitzung, auf deren Tagesordnung als erster Punkt die Beratung des Gemeindeveranschlagungs steht.

Der Oberbürgermeister gibt einen Überblick über die Finanzlage, indem er zunächst hervorhebt, daß die Umlage von 40 % auf 50 %, also um 25 Prozent steigt. Es sei für einen neuen Oberbürgermeister nicht gerade die angenehmste Aufgabe, seine Tätigkeit mit einer derartigen Umlage-Erhöhung beginnen zu müssen.

Der Oberbürgermeister gibt einen Überblick über die Finanzlage, indem er zunächst hervorhebt, daß die Umlage von 40 % auf 50 %, also um 25 Prozent steigt. Es sei für einen neuen Oberbürgermeister nicht gerade die angenehmste Aufgabe, seine Tätigkeit mit einer derartigen Umlage-Erhöhung beginnen zu müssen.

Der Oberbürgermeister gibt einen Überblick über die Finanzlage, indem er zunächst hervorhebt, daß die Umlage von 40 % auf 50 %, also um 25 Prozent steigt. Es sei für einen neuen Oberbürgermeister nicht gerade die angenehmste Aufgabe, seine Tätigkeit mit einer derartigen Umlage-Erhöhung beginnen zu müssen.

Der Oberbürgermeister gibt einen Überblick über die Finanzlage, indem er zunächst hervorhebt, daß die Umlage von 40 % auf 50 %, also um 25 Prozent steigt. Es sei für einen neuen Oberbürgermeister nicht gerade die angenehmste Aufgabe, seine Tätigkeit mit einer derartigen Umlage-Erhöhung beginnen zu müssen.

Der Oberbürgermeister gibt einen Überblick über die Finanzlage, indem er zunächst hervorhebt, daß die Umlage von 40 % auf 50 %, also um 25 Prozent steigt. Es sei für einen neuen Oberbürgermeister nicht gerade die angenehmste Aufgabe, seine Tätigkeit mit einer derartigen Umlage-Erhöhung beginnen zu müssen.

Der Oberbürgermeister gibt einen Überblick über die Finanzlage, indem er zunächst hervorhebt, daß die Umlage von 40 % auf 50 %, also um 25 Prozent steigt. Es sei für einen neuen Oberbürgermeister nicht gerade die angenehmste Aufgabe, seine Tätigkeit mit einer derartigen Umlage-Erhöhung beginnen zu müssen.

Der Oberbürgermeister gibt einen Überblick über die Finanzlage, indem er zunächst hervorhebt, daß die Umlage von 40 % auf 50 %, also um 25 Prozent steigt. Es sei für einen neuen Oberbürgermeister nicht gerade die angenehmste Aufgabe, seine Tätigkeit mit einer derartigen Umlage-Erhöhung beginnen zu müssen.

Der Oberbürgermeister gibt einen Überblick über die Finanzlage, indem er zunächst hervorhebt, daß die Umlage von 40 % auf 50 %, also um 25 Prozent steigt. Es sei für einen neuen Oberbürgermeister nicht gerade die angenehmste Aufgabe, seine Tätigkeit mit einer derartigen Umlage-Erhöhung beginnen zu müssen.

Der Oberbürgermeister gibt einen Überblick über die Finanzlage, indem er zunächst hervorhebt, daß die Umlage von 40 % auf 50 %, also um 25 Prozent steigt. Es sei für einen neuen Oberbürgermeister nicht gerade die angenehmste Aufgabe, seine Tätigkeit mit einer derartigen Umlage-Erhöhung beginnen zu müssen.

munmehr in drei Schulgebäuden untergebracht, der Gewerbeschulneubau werde dringend nötig, auch für die kaufmännische Fortbildungsschule müßten passende Räume beschafft werden.

Wenn all dies, wie bisher, aus Anlehensmitteln bestritten werde, so sei auch fernerhin mit einer jährlichen Vermehrung der Schulden um 3-4 Millionen Mark zu rechnen, während jährlich nur 650 000 bis 700 000 M getilgt werden.

Oberbürgermeister Siegrist macht sodann darauf aufmerksam, daß so allem im Jahre 1910 der Wegfall des größten Teils der Verbrauchssteuereinnahmen mit einem Einnahme-Ausfall von 250 000 M hinzu-komme, was eine Steigerung der Umlage bei dem derzeitigen Steuerkapital um 6 % bedeute.

So habe die Stadt Mannheim die Einführung einer Wertzuwachssteuer für die Gemeinden von unbebauten Grundstücken angeregt. In dieser Bestimmung wäre die Einführung dieser Abgabe wohl nur zu begrüßen.

Die früher angeführten Bedenken hätten sich im wesentlichen auf die bebauten Grundstücke bezogen.

Zum Schluß gibt Redner seiner Anschauung Ausdruck, daß im ganzen und großen die Finanzlage der Stadt zu irgend welchen ernstlichen Besorgnissen keinen Anlaß biete. Trotz der Erhöhung der Umlage habe nur eine badische Stadt, Freiburg, das 40 % erhebe, einen niedrigeren Umlagefuß. Eine Stadt, Forzheim-Alstadt, siehe gleich, alle übrigen aber stellen höhere Anforderungen an die Umlagezahler.

Abonnenten für die Schwimmhalle im Friedrichsbad mit 1, 1/2 und 1/4 Jahreskarten erhalten Preisermässigung für Sonnenbäder. 6756\*

Wenn Sie oder Möchten Sie als Ladeninhaber Neueinrichtungen oder Abänderung in Ihrem Laden vorhaben als Ladeninhaber Ihre Schaufenster elegant und doch preiswert neu einrichten oder teilweise ergänzen lassen so erteilt man Ihnen stets gerne fachmännische Auskunft und kostenlose Entwürfe bei G. Bausback Söhne, Karlsruhe Fabrik für moderne Laden- u. Schaufenster-Einrichtungen Wilhelmstr. 63. e Telephon 1040.

Bester Zahler für abgelegte Kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, altes Zinn u. Kupfergeschirr. Postkarte genügt, komme sofort ins Haus. B15199.8.3 J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Wein- u. Braantweinhandlung-Verkauf. Wegen schwerer Erkrankung des Besitzers, ist eine im flottesten Betriebe befindliche Wein- u. Braantweinhandlung mit nachweisbarem Erfolge sofort zu verkaufen. Die Geschäftseinrichtung befindet sich im besten Zustande. 25 000 M Barzahlung sind erforderlich. Angebote sind unter Nr. 3446a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Hochherzhaftiges Fuhrwerk. Besondere Umstände wegen sofort schnell zu verkaufen: 2 Carosier, 6-jährigen Wallachen, 1,76 m groß, nebst hochgelegtem Pariser Mohlord nebst Landauer und Geschirr. Offerten unter Nr. 3521a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Bilz Naturheilverfahren noch ganz neu, für 10 Mk. zu verkaufen. (Anschaffungspreis 17 Mk.). Gerwigstraße 14, 3. Stock rechts

Sonntag den 28. April abends 8 Uhr, im grossen Saale der „Eintracht“ Abschieds-Gastspiel Danny Gürtler kaiserl. königl. Hofburgschauspieler, - König der Bohème - Dichter, Sänger, Musiker, Schauspieler, Rezitator, Spricht 500 eigene Dichtungen, singt entzückende Chansons und tanzt als Böcklinscher Faun. Dieser Tanz hat in der ganzen Welt geradezu Sensation erregt.

Luftkurort Mosbronn (Althof) Gashof u. Pension „Zur Linde“ Joseph Kubon Darmstadt Luise Binz Baden-Baden Wir laden Freunde und Bekannte zu unserer Sonntag den 28. April hier stattfindenden Hochzeit ergebenst ein. B15905 Eigenes Fuhrwerk im Hause. Fernsprecher Nr. 1 Bernbach.

Bestellungen auf Meinigen, Epähnen, Abziehen, Abheben und Wischen von Parkettböden etc. bei billigster Berechnung werden angenommen. 6478\* Philippstr. 19 (Werktätte).

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Freitag den 26. April 1907. 56. Abonnements-Vorstellung bei Abt. C (grosse Abonnementskarten).

Faust. Tragödie von Goethe. Erster Teil. Zweiter Abend. In 5 Aufzügen. Leiter d. Aufführung: Der Intendant. Personen: Faust . . . Fritz Herz, Mephistopheles . . . Wihl. Wassermann, Margarete, ein Bürgermädchen . . . Mel. Ermarth, Valentin, ihr Bruder, Soldat . . . Felix Baumbach, Frau Martha . . . Margarete Bz., Pischchen . . . Alwine Müller, Ein Bürger . . . Alois Reibinger, Vöber Gellst . . . M. Frauendörfer, Heze . . . Christ. Friedlein, Herenmeister . . . Ernst Golde, Volk, Tischgenossen, Hergenwolt. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr. Kaffe-Großverkauf 1/2 Uhr. Mittel-Preise.

Kommt Zum Laub Staunt Heute Freitag: Albertini-Konzert. Nur erstklassiges Personal. B15907

Krauss-Pianos zählen in mittlerer Preislage zu den besten Fabrikaten. Heller, runder Ton, Unterdrückung! 4688\* Alleiner Verkauf bei Hack & Co., Karlsruhe, Schloßplatz 14. 2 Sofas, 1 Buffet, 2 Gartentische, 6 Gartenstühle, 1 Schreibtisch, 1 Schreibeis, 1 Tafelklavier, 1 Pianino und 1 Partie Vorhänge habe im Auftrag billig zu verkaufen. Heinrich Karrer, Expedient, Karlsruhe-Niedburg, Philippstraße 19. Telephon 1659. 5143\*

Blindenheim-Geldlotterie Ziehung 4.-7. Mai a. c. Haupttreffer: 20000 bare Mark zusammen 3333 Gewinne mit Mk. 45000.— bar Geld. Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. versendet. Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe, ferner: J. Antweiler, E. Dahlmann, C. Graf, J. Jung, L. Michel, K. Morlock, P. Roth, G. Schneider, H. Vogel, E. Wegmann, Chr. Wieder u. Filialen, C. Zechmann, H. Zöllner. 6224.5.3

Färberei Printz 60 Filialen - 500 Angestellte. Annahmestellen überall.

**Berein ehem. bad. gelber Dragoner.**  
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.  
Samstag den 27. April 1907, abends 8 1/2 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim“.  
Regimentskameraden stets willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Pionier-Verein.**  
Morgen Samstag abends 8 Uhr  
**Vereinsversammlung**  
in unserem neuen Lokal, Restaur. Prinz Karl, Sammlstraße 1a, II. St., Zimmer Nr. 3.  
Zahlreiches Erscheinen erwünscht und ehemalige Pioniere willkommen.  
**Der Vorstand.**

**Karlsruher Mänerturn-Verein.**  
Gut Heil!  
Sonntag den 28. April 1907  
**Wanderung**  
Bühl - Widen - Gertelbach - Widenfels - Blättig - Schwabenwäsen - Bühl. 6831  
Marschzeit 7 Stunden.  
Rundvortrag, Feldflasche.  
Abfahrt nach Bühl 6.31 Uhr.

**Turngesellschaft Karlsruhe**  
Uebungsabende:  
Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):  
Dienstag 8-10 Uhr Aktive Mitglieder  
Donnerstag 8-10 Uhr Männerriege  
Freitag 8-10 Uhr Aktive u. Zöglinge  
Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):  
Montag 8-10 Uhr Männerriege.  
Turnhalle der Nebenrusschule:  
Montag 8-10 Uhr Zöglinge  
Donnerstag 8 1/2 - 10 Uhr Damenabteilung.  
Sängerriege: Mittwoch Probe in der „Eintracht“.  
**Der Turnrat.**

**Kirchenchor der Christuskirche.**  
Am Sonntag, 28. April 1907, abends 8 Uhr, findet im Gwang-Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20,  
**Familien-Abend**  
mit Tanzunterhaltung statt, wozu wir hiermit unsere aktiven, sowie passiven Mitglieder freundschaftlich einladen.  
Um zahlreiche Beteiligung bittet  
**Der Vorstand.**

**Karlsruher Tourenclub.**  
Heute Freitag abends 7 1/2 Uhr:  
**Club-Abend**  
im Nebenzimmer des Hotels zum Hohenjockern, Club-Angelegenheiten.  
Gesellige Unterhaltung.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

**Stenographen-Verein Stolze-Schrey.**  
Jeden Freitag, abends 7 1/2 Uhr  
**Vereins-Abend**  
im Lokal Gold Adler  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
**Der Vorstand.**

**la Tafelspargeln**  
ver Pf. 70 Bfg.  
Suppenpargeln ver Pf. 35 Bfg.  
Prompter Versand nach auswärts.  
**Fritz Leppert, Karlsruhe.**  
Telephon 302. B15821

**Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)**  
Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.  
Verein z. Förderung des Rasensports (Fussball, Tennis, Cricket, Leichtathletik)  
Jugendabteilung, Sportplatz an der verläng. Moltkestrasse, Straßenbahnlinie, Grenzdierfelderstrasse, Tennisplätze, Umkleideräume etc.  
Freitag: Zusammenf. 9 Uhr. Sportplatz  
Samstag: Wettspiele der Junioren.  
Sonntag: Tennisspiel.  
Sonntag 10 Uhr: Wettspiel 3. Klasse Greizerplatz.  
4 Uhr: Wettspiel der 1. Mannschaft gegen Strassburg F.-V. hier.  
2 1/2 Uhr: 2. Mannschaft gegen Strassburg.  
2 1/2 Uhr: 4. Mannschaft Wettspiel in Ettlingen.

**Fussballclub**  
SCHWARZ PHÖNIX BLAU  
Freitag abend:  
Spielerversammlung.  
Sonntag:  
**Wettspiele**  
I. Mannschaft M. F. G. 96 in Mannheim  
II. Mannschaft „Palast“ in Kaiserlautern  
III. Mannschaft, Ethl. F.-G. 4 Uhr  
IV. Mannschaft Wettspiel 2 Uhr auf dem Sportplatz.  
Preise aller Plätze 20 Bfg.

**Erklärung.**  
Die Unterzeichneten nehmen die über Wirt Valentin Rabold von Böllersbach ausgeprochenen beleidigenden Äußerungen als unannehmbar und mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.  
6841  
Böllersbach, den 28. April 1907.  
Joseph Ochs Al. S.  
Leopold Schäfer  
Wilhelm Ochs.

**Vereinslokal.**  
Inmitten der Stadt ist ein großes, helles Vereinslokal für einen mittleren Gesangsverein oder größere Gesellschaft, mit oder ohne Klavier, sofort oder später bei vorzüglicher Bedienung unentgeltlich abzugeben.  
Offerten beliebe man unter Nr. B15790 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Erdarbeit.**  
6-7000 cbm Grabarbeit für eine Kanalisation auswärts sind zu vergeben. Näheres bei B15771.3.2 Trier & Gros, Baugeschäft Karlsruhe, Ritterstr. 28.

**Wer Telegraphieren lernen will,** wolle Offert. n. Nr. B15823 an die Exped. der „Bad. Presse“ senden.

**Baugelder.**  
Ca. 40000 Mk. auf 1. Hypothek nur von Selbstdarleher gesucht. Vermittler verboten. Offert. unter Nr. B15851 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Transmission,** 2,2  
40-50 mm stark und 3-5 m lang, mit Lagerböden, wird zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 6792 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eine gut erhaltene eiserne Kinderbettstelle, sowie ein gebrauchter Zinnober zu kaufen gesucht. Offerten unter B15853 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein gebrauchter Erdbohrer mit 2 Löchern wird zu kauf. gef. B15833 Ludwig-Wilhelmstr. 19, part., 118.

Eine gut erhaltene  
**Badewanne**  
wird zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 6827 an die Expedition der „Bad. Presse“ 21  
**Fahrrad** umhängebare sehr bill. 3. verkaufen. B15894  
Jähringerstr. 34, 2. St., rechts.  
**Fahrrad**, fast neu, Freil., u. Rücktritt, trittbar, bill. zu verk. B15892 Wieslandstr. 24, 2. St., H.  
Ein neues, vierfüßiges Breat hat preiswert zu verkaufen. B15907  
Karl Bürkle, Schmiedmeister, Palmbach (Amt Durlach).

**Instrumental-Verein Karlsruhe**  
Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden.  
Sonntag den 28. April 1907, vormittags 11 1/2 Uhr  
im grossen Saale der Gesellschaft Eintracht  
**Fest-Konzert.**  
Mitwirkende: 6800  
Fräulein Elisabeth Goetz (Harpfe)  
Herr Otto Wessbecher, Konzertsänger (Bariton)  
Das Vereinsorchester (52 Ausübende).  
Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Theodor Munz.  
Der Konzertflügel ist aus dem Lager des Hoflieferanten Lud. Schweisgut.  
Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen laden wir hiezu höflichst ein mit dem Bemerken, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet werden kann.  
**Der Vorstand.**

**Religiöse Vorträge!**  
**Monopol-Hotel, Karlsruhe,**  
gegenüber dem Hauptbahnhof. B15822  
Thema für Freitag den 26. April, abends 8 Uhr:  
„Wird Christus wiederkommen?“  
Thema für Sonntag den 28. April, abends 8 Uhr:  
„Die Bedeutung der Erdbeben als Zeichen der Zeit“.  
Eintritt frei. M. Stückrath, Heidelberg. C. Motzer, Heilbronn.

**Hôtel-Restaurant Friedrichshof.**  
Direktion: G. Mauer.  
Heute Freitag von abends 6 Uhr ab  
**Grosses Schlachtfest**  
bei ff. Sinner Bier und Münchner Kogelbräu.  
Jeden Tag frischgeschlagene Grünwinkler Spargeln. 6837

**„Alte Brauerei Kammerer“.**  
Schlachtfest. Heute Schlachttag  
was empfehlend anzeigt G. Zahn.  
Dienstag von 6 Uhr ab: 6796  
Schweinsknöchle.

**Sommerfrische und Luftkurort Sasbachwalden**  
Gasthaus z. Stern.  
Nährige Pensionpreise bei allbekannt guter Verpflegung.  
Teleph.: Mchern 44. 3471a.11.1. Besitzer: Ignatz Graf.

**Ausverkauf**  
**Conserven**  
Soweit Vorrat  
**10% Rabatt 10%**  
auf jede einzelne Dose nach Listenpreisen  
bei 6829  
**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.  
NB. Verlangen Sie bitte in den Filialen Conserven-Preislifte.

**Abbruch.**  
Alle Sorten Baumaterialien, sowie Ziegel, Bauholz, Schalbleien, Türen, Fenster, Haus- und Mauersteine sowie Plastersteine sind billig zu verkaufen.  
**Martin Notheis,**  
Mühlstraße 10, Mühlburg.  
Abbruchstelle: Hardtstraße 1. 65 62,4

**Ärztliche Anzeige.**  
Von der Reise zurück.  
**Dr. Gutmann.**

**Fahrris-Versteigerung.**  
Dienstag den 30. April l. J., vormittags 9 Uhr beginnend.  
werden im Auftrag  
**Adademiestraße Nr. 30,**  
im Saal, nachbezeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:  
1 Garnitur, bestehend aus 1 Sofa, 2 Fauteuils, 6 Polsterstühlen mit rotem Plüsch, 2 Schreibtische, 1 Vertiko, 1 Salonisch, 1 grünes Sofa, 1 Spiegelschrank, 1 Nähtisch, 1 Paneelbrett, 1 Ausziehtisch, 1 Serviertisch, Bier- und andere Tische, 1 Schaufelstuhl mit Stiderei, 1 gepolsterter sechsseitiger Soder mit Stiderei, 1 gezierter Densschirm, 1 Chaiselongue, 2 Regulatoren, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 7 Chiffonniere, 5 aufgerichtete Betten, Dienstbotenbetten, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten und Spiegelauflage, Nachttische mit Marmorplatten, Kommode, 2 Hausapotheken, eintürige Schränke, Rohrstäble, 1 Zimmerfülle, Vogelkäfig, Etagere, Stoffeisen, 1 Flumentisch, verschiedene Spiegel, eine größere Partie Bilder, Kupfer- und Stahlstücke mit eleganten Rahmen, 1 Holzstühle, 1 Tischstuhl, 1 Email-Edemanne, 1 Küchenstuhl, 18 Küchenstühle, 2 Küchenschiffe, 1 Kuchenschrank; ferner 18 silb. Eplöffel, Borleglöffel, 1 Kasten mit 12 Christoffel-Eplöffeln, Gabeln und Messer, 1 Tee- und 1 Milchfännchen, 2 Brotkörbe, 1 Zuckerdose, 1 Viskörserve, 1 Tortenschneidmesser, 2 Phantasielichter, 1 Kaugerbasse und noch verschiedenes, 6826.2  
wozu Kaufliebhaber höflichst einladet.  
**M. Wirnser,**  
Vorsteher vom Ortsgericht II, Jähringerstraße 35.  
6826.2.1

Jüngeres Ehepaar sucht gutgehend. Geschäft (Lebensmittel) zu übernehmen. Offert. unter B15877 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Piano,**  
vorzügliches Instrument, sofort billig zu verkaufen. B15867.2.1  
Waldstraße 22, 2. Stod.  
**Pianino,**  
freuzartig, sehr schön im Ton u. gut erhalten, billig zu verkaufen. B15800  
Karlsruhe 85, II.  
Ein fast noch neues Pianino, wenig gespielt, ist zu verkaufen. Nr. B15825 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen. 2.1  
Ein großer Küchenschrank billig zu verkaufen.  
Gottesauerstr. 1, 4. Stod.

**Darlehen,**  
in kleinen Raten rückzahlbar, bei weitgehendstem Entgegenkommen. gegen Möbel, Schuldschein, Wechsel, Bürgschaft und andere Sicherheiten, werden rasch und diskret beschafft.  
Mittelpost 20 Bfg.  
Offerten unter B15791 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

**Hund entlaufen.**  
Donnerstag den 18. ds. Mts. ist beim neuen Krankenhause ein „Airedale-Terrier“, gelb, mit grauem Sattel, Halsband, männlich, auf den Namen „Ganni“ hörend, abhanden gekommen. Abzugeben oder bestimmte Angaben über den Verbleib des Hundes gegen Belohnung. B6815.2.2  
Schloßstraße 12, part.  
Vor Ankauf wird gewarnt.

**Foxterrier**  
(männl.) verkaufen. B15836  
Abzug Georg-Friedrichstr. 24, part.  
**Verlaufen**  
ein kl. gelber Ediger, weiß gezeichnet. Abzugeb. Adlerstr. 32, im Laden.

**Zugelaufen**  
junge Rattenfängerhündin. B15833  
Abzuholen Müppur, Göhrenstr. 5.  
**Hund angelassen,** gelb. Schnauzer (Weißchen). Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futterkosten innerhalb 3 Tagen. B15876  
Belgierstraße 30, 4. Stod.

**Verloren**  
wurde gestern abend ein Lebertäschchen mit Inhalt von der Eisenbahnstr., Mühlburg, bis zur Poststraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung auf dem postlichen Fundort abzugeben. B15865  
**Kind.**  
Ein braver, 4 Jahre alter Knabe wird ohne Vergütung an Kindesstatt abgegeben.  
Offerten unter Nr. B15829 an die Expedition der „Bad. Presse“.  
Ein Kind wird in liebevolle Pflege genommen. Wo lagst und. Nr. B15841 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Moderne Vorhänge**  
(Cretan) billig, und ein Lambrequin, sowie Lampen, Läufer, Toiletentisch zu verkaufen.  
Georg-Friedrichstr. 34, IV. UG.  
**Gute, getragene Herrenkleider** sind zu verkaufen. B15864  
Karl-Wilhelmstraße 1a, 3. Stod.  
**Sommer-Capes,**  
für ältere Dame passend, ist billig zu verkaufen. 6845  
Kugelfischerstraße 1a, 2. St.  
**Korridor-Spiegel** neu, eleg. m. Schirm- und Schloßhalter, für nur 19 Mk. zu verkauf. B15895  
Douglasstraße 30, part.  
**Wolfsspitzer,**  
langhaarig, 2 Jahre alt, billig zu verkaufen. 6843  
Kaugerstraße 19, II., rechts.  
**Deutsche Doge,**  
5 Monate alt, kastentreu u. sehr wachsam, ist preiswert zu verkaufen. B15906  
Kreuzstraße 10, 2. St.  
**2 Bologneserhündchen**  
sind wegen Abreise zu verkaufen. B15882  
Kreuzstraße 18, II.  
**Jagdhund**  
sehr schönes Tier, ist preiswert zu verkaufen. B15902  
Gaiserstraße 15, 4. St., links.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute nacht 3 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Oertel

geb. Gartner

im Alter von 47 Jahren.

Karlsruhe, den 25. April 1907.

Im Namen der Hinterbliebenen: Christian Oertel.

Die Beerdigung findet Samstag, 27. April, nachmitt. 2 1/2 Uhr, statt. Trauerhaus: Kaiserstrasse 101/103. 6819

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden verschied heute nachmittags 1 Uhr unerwartet schnell meine liebe Frau, unsere Schwester, Schwägerin und Nichte

Lina Klaiber geb. Bauer

im Alter von 33 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Michael Klaiber, Kaufmann.

Karlsruhe, den 25. April 1907.

Trauerhaus: Rintheimerstrasse 1.

Die Beerdigung findet Samstag den 27. April, nachmittags halb 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 6886

Israelitische Gemeinde. 26. April Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr

Jhr. Religionsgesellschaft. 26. April Sabbat-Anfang 7 1/2 Uhr

Spitzenklöppel-Unterricht. erteilt Frau P. Mählfelth, Zähringerstr. 63, Hh., 2. St.

Nachhilfe. ert. Oberprimar d. Reals., bef. in Französisch. Off. unt. Nr. B15504

Kaufe oder tausche Schneidertischplatten gegen Tisch, Sonst. lebende und ausgestorbene Tiere

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe Kaiserstr. 100.1. Bestelle Annoncen-Expedition

Verficherungung. Agenten finden Lohn. Verdienst bei großem deutschen Institut.

Gesucht nach Basel tüchtiger, solider Herrschaftsdienner, im Hausdienste bewandert.

Gesucht zum 1. Oktober: Herrschaftswohnung von 8 Zimmern, wenn möglich mit Stall.

Miet-Gesuche. Gesucht zum 1. Oktober: Herrschaftswohnung von 8 Zimmern, wenn möglich mit Stall.

Nebenzimmer zu vermieten. schönes, separ., ca. 50 Personen fass. Restaur. zu den Schildbürgerstr. 2, 2. Bahnhofsstr. B15887

Zugelaufen ein Dackel. Einrückungsgebühr und Futtergeld B15886 Hundst. 22, 4. St.

Gelegenheitskauf. Wegen Raummangels werden billig verkauft: 1 Waschmaschine, Segras-

Bretzheimer & Rosenberg. 3.3 Bahnhofsstr. 32. 6865

Gelegenheitskauf. Wegen Raummangels werden billig verkauft: 1 Waschmaschine, Segras-

Dreiteil., fast neue Matrize 35 M., Bahschiff 5 M., 1 Tür. Kleiderkasten, fast neu, 12 M., neuer viererl. Zimmer-

Ladenschaft. mit 40 Schulblättern bill. zu verkaufen. B15910 Gartenstr. 60, part., Hs.

Gebrauchter Herd. B15887 Kaiserstr. 17, Hh., II.

Damenrad. B15903 Hüppurrerstr. 90, part.

Ein guterhaltener Bromnade-wagen ist zu verkaufen. B15909 Leisingstr. 27, 4. St.

Gute Gartenerde, sowie junge Obstbäume sind billig abzugeben. B15883 2.1 Ungartenstr. 29, b. Eigentümer

Stellen finden. I. kaufm. u. technisch. Stellen-Nachweis v. W. Mathos, Marienstr. 19, part.

Kaufm. u. technisch. Stellen-Nachweis v. E. Konath, Kreuzstr. 16, part.

Vertreter. Herren, die zu Architekten, Hotels, Makleren und Schlachtereien gute Beziehungen haben, für die distrierte

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Bautechniker zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüche bei freier Wohnung unter Nr. 3583a an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Maurer, 20-25, in Bruchstein- und Backsteinmauerwerk geübt, finden sofort Beschäftigung. 3599a.2.1

Tüchtiger Asphaltteur (Streicher) 3594a per sofort gesucht. Jahresstelle bei befristenden Leistungen. Offerten mit Zeugnisauszügen u. Lohnanspr. an Favre & Cie. Zürich II.

Zuchtige Schneiderinnen im Abändern von Damenkonfektion durchaus bewandert, werden zum sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung und dauernder Stellung gesucht. 6947

Büchlerinnen, Hilfsarbeiterinnen, sowie Mädchen, welche das Bücheln erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung. 6708

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Gute Stellen. hier und auswärts finden Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinder-

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör

Zu vermieten. per sofort oder später: Kaiser-Allee 53, III. Stod, 4 Zimmer und Zugehör



# 4 Extra-Tage

für

# Schuhwaren

Freitag bis incl. Montag. So lange der Vorrat reicht.

## Herren-Stiefel

Herren-Box-Schnürstiefel	785
Herren-Boxcalf-Schnürstiefel	890
Herren-Widlsleder-Zugstiefel, ohne Naht	785
Herren-Widlsleder-Schnürstiefel, genäht	710
Herren-Widlsleder-Schnallenstiefel, extra stark	645

## Damen-Stiefel

Damen-Box-Schnür- und Knopfstiefel	625
Damen-Boxcalf-Schnür- und Knopfstiefel	715
Damen-Widlsleder-Schnür- und Knopfstiefel	530
Damen-Chevreaux-Schnür- u. Knopfstiefel mit Lackkappen	760
Damen-Chevreaux-Knopfstiefel, hohe und niedere Absätze	990

## Damen-Schuhe

Damen-Spangenschuhe, leicht	225
Damen-Spangenschuhe mit 1 und 2 Spangen, imit. Chevreaux	535
Damen-Schnürschuhe, Box	495
Damen-Schnürschuhe, Chevreaux, mit hohen und niederen Absätzen, auch in breiter Façon	610
Damen-Schnürschuhe, Chevreaux, Absätze L. XV., Lackkappe, Original Wiener Fabrikat, hochelegant	975

Ein Posten **Widlsleder-Damen-Zugstiefel** 295  
nur Grösse 36-37

Ein Posten **Damen-Hausschuhe** 88  
mit Ledersohle und Absatzfleck

Gummi-Absätze Damen	45	Turnschuhe	28/28	29/35	36/42	43/46
Gummi-Absätze Herren	70		1.45	1.70	2.15	2.70

# Geschw. Knopf.

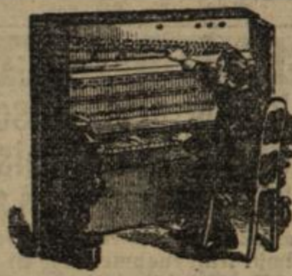


**M. Reutlinger & Co.**  
Hofmöbelfabrik  
Kaiserstr. 167.

Ausstellung und Verkaufsräume bis auf weiteres im Entresol.  
5949.4.3

## Patria-Fahrräder.

Fahrrad- u. Motor-Reparaturen jeder Art, Einlegen von Freilaufnaben, Verstellung, Emallierung, Pneumatik, Ersatzteile, gründl. Reinigung u. Instandsetzung der Fahrräder, Lager in neuen u. geb. Fahrrädern: keinen Schaden, daher billiger wie jede Konkurrenz. 1030.26.8  
**Karl Leib, Mechaniker,**  
Kaiserstr. 193 u. 195.



**Pianostimmen,**  
Reparaturen von Pianinos u. Flügeln übernimmt, prompte, gediegene Ausführung zugesichert.  
**H. Maurer, Grossh. Hofl.,**  
Friedrichsplatz 5.

**Abschlag.**  
**Neue Dampfäpfel**  
per Pfund 46 Pfg., bei 10 Pfund per Pfund 45 Pfg. mit 10% Rabatt od. doppelten Rabattmarien ganze Kiste von 45 Pfund Netto Mt. 18.—  
4427 empfiehlt 10.7

**Bernh. Aranz,**  
Werderplatz 37, Ludwigspl. 65, Kaiserstr. 38, Althandstr. 21.  
Telephon 484. Telephon 2174.  
(Verband nach auswärts).

## Abschlag!

ff. Delikatesse-Sauerkraut  
per Pfund 6 Pfg.

**Salz-**  
**Schnittbohnen**  
per Pfund 14 Pfg bei 5 Pfd. 13 Pfg.  
3.3 empfiehlt 6487

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

## Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.  
**Jul. Weinheimer,**  
Polstermöbel-fabrik und Lager,  
Kaiserstrasse 81/83.

## Niemand versäume

einen Versuch in meinen Geschäften zu machen, der stets zu dauernder Kundenschaft führt. Keine Amerikanische, keine Prosol- und keine Dauerholerei ist im Stande, bessere und vorzüglichere Arbeit liefern zu können.  
Prinzip: Großer Umsatz — kleiner Nutzen — schnellste Bedienung.  
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet  
hochachtungsvoll

**G. Meermann,**  
Schuhmachermeister.

B9568.10.7  
Hauptgeschäft **Werderstrasse 63.**  
Filiale **Kreuzstrasse 10** bei der kleinen Kirche, **Waldstrasse 89** nächst der Sophienstrasse, **Körnerstrasse 22**, neu eröffnet eine weitere Filiale am **1. April Gerwigstr. 12.**  
Ferner Geschäfte in **Worms, Würzburg, Speyer, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Heilbronn, Stuttgart und Cannstadt.**  
Größtes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Schuhreparaturen in Deutschland.

## Gebirgs-Kartoffeln,

beste Magnum, 2 Liter-Maß 13 Pfg., Ztr. Mt. 3.80.

## Malta-Kartoffeln

Pfund 9 Pfg., Zentner Mt. 8.—

## Egypt. Zwiebeln

Pfd. 8 Pfg., Ztr. 6.50, liefert für hier frei Haus

## Emil Bucherer

Telephon 392. 6747.2.2

Filialen: **Bähringerstrasse 21, Göttestrasse 35, Durlacher-Allee 30, Gerwigstrasse 10, Durlacherstrasse 56, Rintheim, Hauptstrasse.**

## Brückenwaagen

für Fuhrwerke und Viehwaagen in modernster Ausführung, Laufgewicht- u. Dezimalwaagen, Säulen- und Tafelwaagen fertig und liefert  
B13488.6.3  
**Herm. Brand, Waagenfabrik,**  
**Karlsruhe, Bahnhofstrasse 32.**  
Reparaturen werden prompt und fachgemäß ausgeführt.



**Tennis-Hosen**  
**Tennis-Gürtel**  
**Tennis-Hemden**  
**Tennis-Schuhe**  
das Neueste dieser Saison.  
Niedrigste Preise.  
Illustr. Kataloge gratis.

## J. Goldfarb

30 Kriegstrasse 30  
151 Kaiserstrasse 151.  
Telephon 498.

## Gotth. Lieb

Waldhornstrasse u. Ecke Kaiserstrasse

Telephon 1926  
empfiehlt 6728.3.2

**Feinste Süsrahm-Tafelbutter,**  
**Feinste Süsrahm-Rohbutter,**  
**deutsche u. französische Käse,**  
**Nudeln, Maccaroni, Eier, Honig**

in nur allerbesten Ware.  
Prompte Bedienung.